

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Buchbesprechung

*Journal für Fertilität und Reproduktion 2002; 12 (1) (Ausgabe
für Österreich)*

Homepage:

www.kup.at/fertilitaet

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Patient Frau – Psychosomatik im weiblichen Lebenszyklus

Herausgeber: Marianne Springer-Kremser, Marianne Ringler, Anselm Eder. 2. neu bearbeitete Auflage 2001. Springer-Verlag Wien. 244 Seiten, 21 Abbildungen, brosch. ISBN 3-211-83638-1. Preis: Euro 34,80 / CHF 54,–

Bereits im Titel „Patient Frau – Psychosomatik im weiblichen Lebenszyklus“, ist das Grundkonzept des Buches angegeben, nämlich die Darstellung eines biopsychosozialen Zugangs zur Patientin in ihren verschiedenen Lebensphasen. Der biopsychosoziale Zugang wird erklärt und veranschaulicht durch Kapitel, die sich mit der Biologie beschäftigen (die Endokrinologie der geschlechtsreifen Frau), Kapiteln, die einem Verstehen der Patientin aus psychoanalytischer Sicht dienen (psychosexuelle Entwicklung) und einem Kapitel, das die systemische Sichtweise nahebringt (wenn Frauen krank werden ... Psychosomatik aus systemischer Sicht). Dem Lebensphasenkonzept entsprechen die Kapitel über Kontrazeption, Unfruchtbarkeit, Menopause, Schwangerschaft/Geburt/Wochenbett und die Frau im fortgeschrittenen Alter.

Dem Leser werden damit wichtige Perspektiven und Zusammenhänge vermittelt, die in der täglichen Praxis der Ärztin oder dem Arzt helfen sollen, einen biopsychosozialen und biographischen Zugang zu ihrer/seiner Patientin zu gewinnen.

Wichtige konzeptionelle Informationen erhält der Leser im Kapitel psycho- und soziosomatische Konzepte, in dem die Life-Event-Forschung, Stressforschung und für die weibliche Psychosomatik spezifische, gesellschaftlich bedingte Belastungssituationen dargestellt werden. Diese systemische Sicht wird im Kapitel „Wenn Frauen krank werden (Psychosomatik aus systemischer Sicht)“ vertieft.

Als kleine Kritik wäre zu vermerken, daß kognitiv verhaltenstherapeutische Ansätze relativ wenig Raum finden, und ein Kapitel über somatoforme Störungen und über die Psycho-Onkologie aus meiner Sicht noch wünschenswert gewesen wären.

Dennoch stellt das Buch eine wichtige Lektüre für den psychosomatisch orientierten Gynäkologen bzw. die Gynäkologin dar.

Prof. Dr. med. J. Bitzer, Kantonsspital-Universitätsklinik Basel

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

☒ [Bilddatenbank](#)

☒ [Artikeldatenbank](#)

☒ [Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☒ [Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)